**Die besten Schüler gibt es in Bayern**

**Aufgaben zum Text:**

1. Welche Fähigkeiten wurden in der Studie getestet?
2. Welche Bundesländer brachten gute, welche nicht so gute Ergebnisse?
3. Welche Gründe werden für die Unterschiede genannt?
4. Ein Ergebnis war überall gleich, egal in welchem Bundesland man nachgeprüft hat? Was war das?

**Wortschatz:**

**Welche Wörter oder Wendungen aus dem Text sind Synonyme zu diesen Wörtern?**

1. gute Zensuren
2. erreichten eine gute Platzierung
3. keine guten Ergebnisse bekommen
4. nachdenken über etwas
5. von Anfang an
6. in einigen Orten
7. ausreichend
8. die Jungen

**Diskutiere!**

* Welche Unterschiede bei den Lernergebnissen gibt es in deiner Klasse?
* Wo siehst du die Ursachen für die Unterschiede?
* Gibt es Möglichkeiten bei euch schwächere Schüler zu fördern?
* Wo möchtest du dich selbst verbessern und wie kannst du das erreichen?

**Die kleinen aber feinen Unterschiede!**

* fördern

Der Trainer fördert uns, so dass wir uns besser entwickeln.

Schüler, die beim Lernen Schwierigkeiten haben, werden besonders gefördet, so dass sie mit den anderen mithalten können. Für sie gibt es Förderstunden.

* fordern

Meine Eltern fordern zu viel von mir.

Die Arbeiter fordern mehr Lohn. Aber nicht immer werden ihre Forderungen erfüllt.



Bayerns Schüler sind die besten! So lautet das Ergebnis der so genannten “Bildungsstudie“ von 2012, in der die Leistungen von Grundschülern in den verschiedenen Bundesländern verglichen wurden. Es gab für die Bayern Bestnoten in Lesen, Rechnen und im Verständnis von Texten. Auch andere südliche Bundesländer wie Sachsen, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg landeten auf den vorderen Plätzen, während die Schüler aus Hamburg, Bremen und Berlin besonders schlecht abschnitten. Doch woher kommen diese Unterschiede? Darüber zerbrechen sich nun Wissenschaftler und Politiker den Kopf. Einige sagen, dass die Studie nicht fair ist, weil in den verschiedenen Ländern von vorneherein ganz unterschiedliche Bedingungen herrschen. So gibt es in manchen Gegenden viele Einwandererfamilien, in denen nicht gut deutsch gesprochen wird. Andere erklären die großen Unterschiede damit, dass in manchen Bundesländern die Kinder in der Schule nicht genügend gefordert und gefördert würden. In einem Punkt allerdings hat die Studie überall dasselbe ergeben: Während die Mädchen besser im Lesen und Schreiben waren, konnten die Buben besser rechnen.

Textquelle: http://www.br-online.de/imperia/md/content/kinder/klaro/ausgabe101012\_.pdf